

Halbzeitbilanz im Gemeinderat

Nein... unser Infoblatt besteht weder aus Hochglanzpapier noch ist es mit bunten Fotos versehen. Auch machen wir keine von Medienberatern unterstützte „Powerpoint-Tournee“ durch die Ortschaften der Gemeinde. Im Gegensatz zum Kollegium können wir nämlich keine öffentlichen Gelder verwenden, sondern müssen unsere Öffentlichkeitsarbeit mit privaten Mitteln finanzieren.

Trotzdem sind auch wir gewillt, eine „Halbzeitbilanz“ zu ziehen: Was ist gut, was ist weniger gut gelaufen? Welche (vor den Wahlen von der Liste Wirtz angekündigten) Projekte sind noch nicht in Angriff genommen worden? Und was tun wir, die Freie Bürgerliste, um die Arbeit der Mehrheit voranzutreiben? Im vorliegenden Faltblatt finden Sie Antworten auf diese Fragen.

Außerdem laden wir Sie herzlich ein, an unserem **Gewinnspiel** teilzunehmen (siehe Ende des Faltblatts).

Wir wünschen Ihnen eine aufschlussreiche Lektüre!

Die Freie Bürgerliste Büllingen

Werner Brüls, Berni Collas, Dieter Fickers, Liliane Schommers, Björn Pfeiffer, Jenny Möres, Walter Velz, Alexander Miesen, Siegfried Meyer, Heike Weber, Sacha Solheid, Marie-Thérèse Mertens, Christiane Collas, Veronika Jost, Caroline Margrève, Albert Grommes, Roswitha Arens

→ **An „seinen“ Projekten, die das Kollegium vorstellt, waren auch wir nicht unbeteiligt... Hier eine zusammenfassende Übersicht UNSERER bisherigen Arbeit im Gemeinderat:**

Bislang haben wir das Gemeindegremium im Gemeinderat mit 61 schriftlichen und zahlreichen mündlichen Fragen interpelliert, uns in über 20 weiteren Schreiben an das Kollegium gewandt und 18 eigene Projekte und Stellungnahmen ausgearbeitet. Darin haben wir sowohl unsere eigenen Ideen als auch Anliegen der Bürger vorgebracht. Wenn nötig, haben wir auch den einen oder anderen Leserbrief veröffentlicht.

Auch nach drei Jahren arbeiten wir innerhalb der FBB (nicht nur die Vertreter im Gemeinderat, sondern auch andere FBB-Mitglieder) nach wie vor sehr konstruktiv und offen zusammen. Wir treffen uns regelmäßig, um uns zu beraten, wir machen uns vor Ort kundig und versuchen stets, ein offenes Ohr bei den Bürgern zu haben.

So kommt es nicht von ungefähr, dass auch etliche unserer Initiativen und Vorschläge, die wir im Gemeinderat eingebracht haben, erfolgreich waren – hier eine Auswahl:

- Dank unseres Vorschlags wurde die Sanierungsprämie nicht einfach nur verdoppelt, sondern auch sozialer gestaltet, sodass auch Haushalte mit kleinem Einkommen von der Prämie in Gänze profitieren können.
- Als wir erstmals ein Nahwärmenetz für Rocherath vorschlugen, bezeichnete das Kollegium dies noch als absolute Zukunftsmusik („Visionen“). Wir sind froh, dass es diese Idee inzwischen aufgegriffen hat und das Projekt demnächst realisiert werden soll!
- Damit Vorschläge und Ideen zum Tragen kommen, ist es wichtig, sich aktiv in die nicht-öffentlichen Kommissionen des Gemeinderates einzubinden, denn hier finden sehr wichtige Vorbereitungen für die eigentliche Ratssitzung statt. Gerade hier konnten wir viele unserer Vorschläge einbringen, die somit auch umgesetzt wurden.
- Auch die Teilnahme an bzw. Organisation von Ortsbesichtigungen des Gemeinderates ist wichtige (Vor-)Arbeit, will man sich denn über Sachlagen kundig machen. Konsequenterweise reichen wir für die besichtigten Projekte und Unternehmungen (Teerungen, Straßenlampen, Bauten usw.) Abänderungsvorschläge ein oder weisen das Gemeindegremium auf Mängel hin.
- Eines der wichtigsten Projekte dieser Ratsperiode ist die Neugestaltung der Ortsdurchfahrt Büllingen. Durch unsere Verbesserungsvorschläge konnten wir in der Planung eigene Akzente zu setzen. Als Erfolg werten wir u.a., dass das Ortszentrum eine ganze Reihe

Parkplätze mehr erhalten wird, als ursprünglich vorgesehen.

- Die Förderung und Belebung der Wirtschaft ist eines unserer Hauptanliegen in der Gemeindepolitik. Daher haben wir ein sogenanntes „14-Punkte-Programm“ zur Wirtschaftsförderung mit Augenmerk sowohl auf neue als auch auf bestehende Betriebe ausgearbeitet (das Grenz-Echo berichtete).
- In Sachen Umbau des Hauses „Weber“ (Büllingen), u.a. zur Unterbringung der ÖSHZ-Dienste, haben wir einen Alternativ-Vorschlag zu Papier gebracht und der Mehrheit erläutert. Dieser Vorschlag sieht eine effizientere Raumnutzung und vor allem die Einrichtung einer belebten und offenen Schaufensterfassade vor.
- Die Förderung der Jugendlichen in Sportvereinen sollte ursprünglich erst ab einer Mindestanzahl Jugendliche pro Verein greifen. Aufgrund unserer Anregung wird nun jedes jugendliche Mitglied eines Sportvereins berücksichtigt.
- Um das Büllinger Ortszentrum langfristig vom Schwerlastverkehr zu befreien, haben wir die Idee einer Entlastungsstraße eingebracht, mit samt eines Vorschlags für den Trassenverlauf. (siehe weiter unten)
- Gerade halten Sie unser zweites Infoblatt an alle Haushalte unserer Gemeinde in Händen.
- Übrigens unterhalten wir auch eine eigene informative Internetseite (www.freiebuengerliste-buellingen.be), damit Sie detailliert unsere Arbeit verfolgen und begutachten können.

Unsere detaillierten Stellungnahmen, Pläne und Verbesserungsvorschläge zu den einzelnen Projekten können Sie auf der Internetseite einsehen oder bei den Mitgliedern der FBB anfordern.

→ **Die Aufgabe einer Opposition ist es, die Arbeit des Kollegiums und der Mehrheit kritisch zu hinterfragen und wenn nötig mit eigenen Anregungen zu ergänzen – deshalb hier einige unserer KRITIKPUNKTE an der Politik der heutigen Mehrheit:**

- **Entlastungsstraße für Büllingen:** Uns ist absolut klar, dass diese Straße nicht heute oder morgen gebaut werden kann. Aber wir fordern, dass das Gemeindegremium endlich eine Initiative ergreift, damit der Stein ins Rollen kommt! Ohne eine solche Initiative wird die Belastung des Büllinger Ortszentrums unvermindert weitergehen, wodurch die neu gestaltete Ortsdurchfahrt schnell wieder sehr stark in Mitleidenschaft gezogen wird. Die von uns angedachte Entlastungsstraße würde zudem (im Bereich Schwarzenbach) völlig neue Perspektiven zur Erschließung von Gewerbeflächen eröffnen. Wir sehen diese Idee daher als eine „Vision für Büllingen“ mit Ausbaufähigkeit!
- **Erweiterung der Gewerbegebiete:** Die Wallonische Region hat vorgesehen, ein Gelände in der Schwarzenbach als Gewerbegebiet auszuweisen, es aber zugleich als wenig prioritär eingestuft. Sonderbar, dass das Büllinger Gemeindegremium das als Erfolg verbucht, zumal das betreffende Gelände Eigentum der Gemeinde Bütgenbach ist! Für Büllingen selbst wurden hier also noch keine Erfolge erzielt. In unseren Augen sollte die Erschließung von neuem Gewerbegebiet zu den ersten Prioritäten der Gemeindepolitik gehören. Die resignierende Haltung des Bürgermeisters in Sachen Erweiterung der Gewerbegebiete – zuletzt noch im Rahmen der Gemeindegremiums-Tournee – wird wohl kaum förderlich für unsere Gemeinde sein und kann daher keinesfalls von der FBB befürwortet werden.
- **Vernachlässigung des Wirtschaftsausschusses:** Es ist bezeichnend, dass das Kollegium in der laufenden Legislatur die Wirtschaftskommission noch nie einberufen hat. Dabei gäbe es hier wahrlich genug zu besprechen! Seitens der FBB sind wir jedenfalls nicht untätig geblieben: Immer wieder haben wir die Förderung von Mittelstand und Landwirtschaft thematisiert – wir erinnern z.B. an unser 14-Punkte-Programm zur Wirtschaftsförderung. Dass die Mehrheit sich dieser Thematik nicht stärker annimmt, ist ein großes Versäumnis!
- **Haus „Weber“:** Hier ist eine einmalige Chance für den Tourismus in unserer Gemeinde und auch für die Belebung der Büllinger Ortsdurchfahrt vertan worden. Wir hatten vorgeschlagen, zur Straße hin ein gut sichtbares Tourismusbüro einzurichten. Aber man bevorzugt es, die Schaufenster „zuzustellen“ und den bisherigen Eingang nach hinten zu verle-

gen. Die „Tourismus-Ecke“ im Gemeindehaus funktioniert – aber man muss schon wissen, dass sie da ist...!

- **Mangelnde Konsequenz bei Ankündigungen:** Oftmals ist das Kollegium mit Blick auf die Umsetzung von Projekten schnell bei der Hand mit Ankündigungen. Natürlich haken wir bei ergebnislos verstrichenen Terminen nach, erhalten aber immer wieder als Antwort, dass die Gemeinde wirklich alles tue, aber andere Instanzen alles verzögerten (s. Ortsdurchfahrt Büllingen, Fußballplatz Manderfeld, Innenrestaurierung Kirche Manderfeld usw.). Das Kollegium scheint sich ja der Hürden, die bis zur Verwirklichung eines Projektes zu nehmen sind, durchaus bewusst zu sein. Daher sollte es sich weniger um öffentlichkeitswirksame Ankündigungen bemühen, sondern hartnäckiger bei den betreffenden Instanzen die Einhaltung von Terminvorgaben einfordern. In Fällen, wo dies sich schwierig gestaltet, empfehlen wir einen behutsameren Umgang mit Verkündigungen.
- Problematisch war in einzelnen sensiblen Angelegenheiten die **doppelte Informationspolitik** des Kollegiums: In getrennten Versammlungen mit dem Gemeinderat einerseits und mit Betroffenen bzw. Interessierten andererseits sind nicht immer genau die gleichen Informationen erteilt worden (s. Akte Sägerei Pauls, Akte Ortsdurchfahrt). Zu einer Fachtagung mit hiesigen Vertretern des Tourismus ist der Gemeinderat gar nicht erst zugelassen worden. Hier gibt es also offensichtlich noch Spielraum für Verbesserungen!
- **Bürgerbeteiligung:** Das Kollegium sträubt sich nach wie vor gegen die vom Gemeinderat beschlossene – und auch gesetzlich vorgeschriebene – Einführung eines Kommunalen beratenden Raumordnungs- und Mobilitätsausschusses (KBRMA). Dieses Gremium mit Beteiligung einer Reihe Bürger könnte zu manch wichtigen Akten zu Rate gezogen werden. Warum soll in der Gemeinde Büllingen nicht möglich sein, was in anderen Gemeinden gut funktioniert?
Den Kommunalen beratenden Ausschuss für Kleinkindbetreuung (KBAK), an dem ebenfalls „einfache“ interessierte Bürger sowie Elternratsvertreter beteiligt werden, hat das Kollegium in den letzten drei Jahren nur ein einziges Mal einberufen.
Wir finden das nicht in Ordnung! Man muss sich wirklich fragen, warum das Gemeindekollegium sich so ziert und vor dieser Form der Bürgerbeteiligung zurückschreckt...

→ **Das Kollegium hat seine Halbzeitbilanz gezogen. Auch wir haben uns das zu Beginn der Legislaturperiode erstellte „Richtlinienprogramm“ (= politisches Programm der Mehrheit für die Ratsperiode von 6 Jahren) noch einmal genauer angeschaut... und festgestellt: Es bleibt noch viel zu tun!**

- Zunächst geht es darum, dass die anstehenden **großen Projekte** wie die Erneuerung der Büllinger Ortsdurchfahrt, die Renovierungen oder Umbauten der verschiedenen Schulen, das Rocherather Nahwärmenetz, die Straße Holzheim-Manderfeld und die Kirche Honsfeld zu einem guten Ende geführt werden. Daher plädieren wir hier für regelmäßige, sachkundige und verstärkte **Kontrollen**, damit – insofern nötig – früh genug eingegriffen und eventuelle Fehler behoben werden können.
- Die Mehrheit hatte angekündigt, „nach Möglichkeit“ einen **Rücklagefonds** zu schaffen, der bei ungewollten und unvorhersehbaren Schwankungen sowohl der Einnahmen als auch der Ausgaben (z.B. im Forstbereich) zum Ausgleich des Gemeindehaushalts dienen kann. Dies finden wir eine gute Sache, aber leider hat sich hier nichts Konkretes mehr getan... Wir wollen dies weiterhin im Auge behalten.
- **Entlastungsstraße** für die Ortschaft Büllingen: Auf unsere Initiative hin ist dieser Punkt in das Richtlinienprogramm mit aufgenommen worden; unseres Wissens nach sind aber bislang noch keinerlei konkrete Schritte diesbezüglich eingeleitet worden. Wir werden dieses Anliegen weiterhin im Gemeinderat zur Sprache bringen und uns dafür einsetzen.
- Das Richtlinienprogramm sieht eine „*Aufwertung und Optimierung der Verwaltungsinfrastruktur (Instandsetzung und Bezug des Hauses Weber)*“ vor. Bisher ist dieses Projekt sehr schleppend fortgeschritten. Auch müssen wir bedauern, dass die Mehrheit kaum auf unsere vernünftigen Verbesserungsvorschläge eingegangen ist. Wir werden diese Angelegenheit jedoch weiterhin konstruktiv begleiten.
- Die Mehrheit hatte sich eine „*enge, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der WFG, mit der SPI+, mit der „Wirtschaft“ generell (siehe Mobilitätsstudie, Ländliche Entwicklung, Einzel-*

handelsstudie, ...)“ vorgenommen – die **Mobilitäts- und Einzelhandelstudien** sind jedoch bisher leider nur Papier geblieben. Wir fordern die unbedingt notwendige **Umsetzung** der Ergebnisse dieser Studien. Nur so kann z.B. die Erneuerung der Büllinger Ortsdurchfahrt mit einer wirtschaftlichen Neubelebung des Ortskerns einhergehen.

- Auch die Absicht der „**Einführung einer Baustellenbörse**“ ist im Richtlinienprogramm der Mehrheit vermerkt. Doch auch hier konnten wir noch keine sichtbaren Entwicklungen feststellen. Wir werden weiterhin nachhaken, ob, wann und wie dieses Projekt voranschreiten wird.
- **Immobiliensteuer:** Nach der (per Dekret auferlegten) Erhöhung des Wasserpreises hatte die Mehrheit angekündigt, der Bevölkerung diese Mehreinnahmen auf „anderem Wege“ zugute kommen zu lassen. Bisher konnten wir nicht feststellen, was dadurch zusätzlich für die Bürger geleistet worden wäre. Wir haben dagegen den konkreten Vorschlag einer spürbaren Senkung der Zuschlagshundertstel auf die Immobiliensteuer gemacht.
- Die Gemeinde soll sich verstärkt in die **Förderung des Tourismus** einbinden. Dabei kann der Campingplatz bei Büllingen zu einem attraktiven Aushängeschild werden. Ein touristischer Werbefilm ist sicherlich eine tolle Sache; noch wichtiger aber sind die **infrastrukturellen Grundvoraussetzungen** wie beispielsweise der Ausbau der Wander- und Fahrradwege. So müsste die Gemeinde in Sachen RAVeL („Réseau Autonome de Voies Lentes“) mit Nachdruck ihre Forderungen an die zuständigen Stellen in Namur richten. Stattdessen mangelt es hier leider an ausreichenden Initiativen des Kollegiums.
- Ein anderes Projekt, für das wir uns weiterhin einsetzen, ist die Gründung einer **Anlaufstelle für die Bürger** (z.B. im noch einzurichtenden Haus „Weber“) mit breitem Informations- und Beratungsangebot zu allen **Behördengängen, Prämien oder Zuschüssen**. Eine engere Kooperation mit bestehenden Stellen, beispielsweise der Wallonischen Region, könnte schon viel bewirken.
- Auch setzen wir uns weiterhin dafür ein, dass nach und nach alle stark von Fußgängern frequentierten und für sie gefährlichen Wegabschnitte in unseren Dörfern mit **Bürgersteigen** versehen werden.

Fragen, Reaktionen, Anregungen?? Sie können uns gerne persönlich kontaktieren!

→ **Mitteilung in eigener Sache:**

Aufgrund seiner beruflichen Neuorientierung tritt unser erfahrenes Mitglied **Berni Collas**, „Gründungsvater“ der FBB, Anfang 2010 aus dem Gemeinderat zurück. Sein Nachfolger ist **Siegfried Meyer** aus Manderfeld.

Wir danken Berni, der uns weiter beratend unterstützen wird, für die geleistete Arbeit und möchten Siegfried im Gemeinderat herzlich willkommen heißen!

Und hier unser kleines Gewinnspiel:

Gewinnen Sie 2 Eintrittskarten für einen Kinofilm Ihrer Wahl im Kino Scala in Büllingen, inkl. Getränke und Popcorn, indem Sie die drei folgenden Fragen korrekt beantworten:

1. Wie viele schriftliche Fragen hat die FBB bis Ende 2009 im Gemeinderat eingereicht?
2. Wie viele Mitglieder zählt die FBB im Büllinger Gemeinderat?
3. In welchem Jahr finden die nächsten Gemeinderatswahlen statt?

Aus allen korrekten Einsendungen werden wir den (die) Gewinner(in) auslosen. Schicken Sie Ihre Antworten bitte bis zum 31. Januar 2010 an Werner Brüls, Kättringenhügel 8, 4761 Rochedath oder per E-Mail unter bruelswerner@hotmail.com.

Viel Glück!

**Die Mitglieder der Freien Bürgerliste Büllingen
wünschen Ihnen und Ihren Familien ein gutes neues Jahr!**